

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" " Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" " Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" " einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

17. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . 5 Pf.
" " " Doppel-Blatt . . 10 Pf.

Einschickungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasensteins & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, Dietrich & Comp. in CASSEL, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 330.

Dienstag den 27. November

1883.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstrasse 9,
anzuzeigen. Die Redaction.

571. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

Concertmeisters Herrn A. Michaelis.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Die diebische Elster“ . . . Rossini.
2. Sévillana, Air de ballet . . . E. de Hartog.
3. Introduction und Chor aus „Der Prophet“ . . . Meyerbeer.
4. Methusalem-Quadrille . . . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Don Juan“ . . . Mozart.
6. Vorspiel zum 4. Akt aus „Die Folkunger“ . . . Kretschmer.
7. Russisch, Fantasie . . . Kücken.
8. „Für's Vaterland“, Marsch aus „Der
Bettelstudent“ . . . Müllcker.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline.
Hygien-Gruppe.
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
K. & K.
Griechische
Capelle.
Nürnberg-
Farnsicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

572. ABONNEMENTS-CONCERT

Städtischen Cur-Orchesters

Capellmeisters Herrn Louis Löstner.

Abends 8 Uhr.

1. Defilir-Marsch Fährbach.
2. Ouverture zu „Peter Schmolli“ Weber.
3. Arie aus „Hans Heiling“ Marschner.
Posaune-Solo: Herr Schrodt.
4. Nixentänze, Walzer Lanner.
5. Ouverture zu „Die vier Lebensalter“ Frz. Lachner.
6. Unterm Balkon, Serenade für Streichorchester
Cello-Solo: Herr Eichhorn. Wüerst.
7. Nachruf an Weber, Fantasie E. Bach.
8. Waldine-Polka-Mazurka Joh. Strauss.

Feuilleton.

Nur eine Souffleuse.

In Tilsit begrüßte man freudig die alljährliche zweimonatliche Wiederkehr einer kleinen Schauspieltruppe. Nicht am wenigsten that dies Kurt, der erste Gehilfe und Vertreter des Stadtpfeifers, während dieser krank lag. Ihm allein war gestattet, alle musikalischen Bedürfnisse mittelst einer Schaar mühsam notenfromm gemachter Bauernbuben zu befriedigen. Kurt, als ein wirklich begabter junger Mensch, hatte sich rasch emporgeschwungen, war aber gleichwohl nahe daran, im handwerksmäßigen Schlendrian zu verkommen. Da rettete ihn eine sonderbare Erscheinung bei der Schauspielgesellschaft, der er die Zwischenacte auszufüllen, wohl auch kleine Liederspielchen zu dirigiren hatte.

Wegen mangelndem Personal musste am ersten Abende auch die Souffleuse eine kleine Rolle übernehmen. Kurt verlor sie seitdem nicht aus dem Sinn. Frau Stephanie, wie sie genannt wurde, durfte nahezu für hässlich gelten, wie nur die Augen diesem Wesen angehören konnten? Gross und tiefdunkel, voll der sanftesten Weiblichkeit, strahlten sie und liessen ein jugendliches Feuer ahnen. Kurt nahm dies Alles in kurzen gelegentlichen Gesprächen, welche er als Capellmeister mit der Souffleuse zu führen hatte, wahr. Es reizte Kurt, sie kennen zu lernen, und als sie einst fragte, ob er wohl ihrem Töchterchen Clavierunterricht geben würde, sagte er zu. Nach vierzehn Tagen munkelte man, der Capellmeister sei der Liebhaber der Frau Stephanie und — man hatte Recht.

Ueber dem Haupte des jungen Mannes war da etwas Ungeahntes zusammengeschnitten. Er hatte bisher allenfalls die spiessbürgerliche Häuslichkeit jenes echt deutschen Städtchens kennen gelernt neben dem verkommenen

Wesen der litthauischen Bauern und dem Schmutz in dem Musikerhause, welches seit langen Jahren seine Heimath geworden, da die Seinigen theils gestorben, theils ihm entfremdet waren. Das Stübchen der Souffleuse war ihm daher sein liebster Aufenthalt. Frau Stephanie hatte einen Tenoristen geheirathet, der ihr bald von der Schwindsucht entrisen wurde und nichts als dies reizende Kind hinterliess. Da übernahm sie das Souffliren und suchte durch äussersten Fleiss mit feinen Handarbeiten ihre Existenz erträglich zu machen. Sie war sehr liebevoll gegen ihr Kind, aber vom Theaterleben sollte die Kleine nichts erfahren.

Da erwachte in dem jungen Manne ein mächtiger Genius, und bald aus seiner Geige, bald aus dem Clavier durchtönten die herrlichsten Fantasien das Stübchen. Sie, die durch Schicksal und Geschlecht in einsames Elend Gebannte, und er, der noch keinen Stützpunkt gefunden, um sich zu einer würdigeren Existenz aufzuschwingen, sie begegneten sich in ihrer Sehnsucht. In seiner jugendlichen Gluth wurde ihm das Medium, welches ihm das Begehrenswerthe übermittelte, selbst von Glanz überstrahlt. Vergebens hielt sie ihm ihr Alter entgegen, ihr unschönes Aeusseres; sie vermochte nicht länger zu widerstehen und so schloss sich ein Bund, der Beiden in Stunden der Nüchternheit eine fragwürdige Zukunft drohte.

Den Taumel unterbrach die Todesnachricht ihrer Mutter, die sie auch aus ihrem Wenigen unterstützt hatte, und da die siebenzehnjährige Schwester, welche bei jener gewohnt, verzweifelt fragte, was sie nun, ganz einsam geworden, thun solle, lud sie dieselbe vorläufig zu sich.

Ein Dolchstoß in ihr Herz war der Blick, mit dem der junge Musiker das reizende Mädchen in voller Jugendblüthe verschlang, da er sie am Abend nach ihrer Ankunft bei ein paar schlichten Liedern begleitete, denn ihre kräftige Stimme entsprach dem Aeussern. Stephanie fühlte ahnungsvoll, dass der Kuss, mit dem er ihr für die Bereicherung des kleinen Zirkels dankte, der Tritt sei, der sie ins alte Elend zurückschleuderte.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 26. November 1883.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Lennberg, Hr. Kfm., Chemnitz. Nottner, Hr. Kfm., München. Sontag, Hr. Theater-Agent, Berlin. Brück, Hr. Kfm., Hamburg. Neubert, Hr. Kfm., Planen. Böhler, Hr. Kfm., Paris.

Bären: Schrage, Hr. m. Fam., Hamburg.

Einhorn: Wagner, Hr. Kfm., Stuttgart. Landsberger, Hr. Kfm., Leipzig. Frey, Hr. Techniker m. Fr., Mannheim. Hochheimer, Hr., Höchst. von Breitschwert, Hr. Freiherr, Böhlingen.

Eisenbahn-Hotel: Knaut, Hr. Ingenieur, Essen. Allstadt, Hr. Kfm., Creuznach. von Garnier, Hr. Officier, Mainz. von Franken, Hr. Officier, Mainz. Sachs, Hr. Officier, Mainz. Weigelt, Hr. Officier, Mainz. Piepenbrink, Hr. Fabrikbes., Cöln. von Bodenmeyer, Hr. Dr., Neustadt. Werner, Hr. Lieut., Frankfurt.

Grüner Wald: Mertens, Hr. Kfm., Cöln. Overbeck, Hr. Schlangenhändler, von Geisler, Hr. Architekt, Frankfurt. Sturm, Hr. Kfm., Heidelberg.

Vier Jahreszeiten: von Lynden, Fr. Gräfin m. Tochter u. Bed., Holland. Schischin, Hr. m. Fr., Berlin. Mueller, Hr. Schlesien.

Goldene Kette: Winter, Frau, Coblenz.

Nassauer Hof: Agath, Hr., Breslau.

Curanstalt Nerothal: Reissiger, Hr. Bürgermeister Rechtsanwalt u. Notar, Königstein i. S.

Vonnenhof: Evers, Hr. Kfm., Stralsund. Haas, Hr. Kfm., Strassburg. Engelmeier, Hr. Baumeister, Usingen. de Millas, Hr. Kfm., Mannheim. Wahl, Hr. Kfm., Mannheim. Matz, Hr. Kfm., Frankfurt. Thiel, Hr. Major, Emsburg.

Hotel du Nord: de Cavalho, Fr. Marquise m. Fam., Paris.

Rhein-Hotel: Kleist, Hr. Graf, Labneck. Herz, Hr. Kfm., Berlin. von Sybel, Hr. m. Fr., Marburg. Brune, Hr. Director m. Tochter, Wesel. Klingner, Hr. Gutsbes., Neubrandenburg. Havelmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hannover.

Rose: Geisenheimer, Hr. m. Fr., New-York.

Schützenhof: Wahseram, Hr. Kfm., Hamburg.

Weisser Schwan: Katz, Hr., Görlitz.

Taunus-Hotel: Schenk, Hr. Ober-Präsident m. Fr. u. Bed., Haag. v. Winning, Hr. Major m. Fam. n. Bed., Java.

Hotel Vogel: Birsch, Hr. Kfm., Strassburg. Dietz, Hr. Amtsrichter, Cassel.

Hotel Weiss: Klebs, Hr. Kfm., Sebnitz. Gräfe, Fr., Frankfurt. Gräfe, Fr., Frankfurt. Albert, Hr. Referendar, Frankfurt. Kramer, Hr. Kfm., Schweinfurt. Krauer, Fr., Schweinfurt. Reinecke, Hr. Officier, Mainz. Waas, Hr. Officier, Mainz.

In Privathäusern: von Werblinska, Frau, Paris, Röderallee 12.

Für Knaben.

Das Neueste und Eleganteste in **Anzügen und Paletots** für jedes Alter passend findet man zu den billigsten Preisen und der grössten Auswahl bei

Langgasse 47 Jean Martin, Langgasse 47.

4296

Atelier zur Anfertigung nach Maass. Auswahlendungen franco zu Diensten.

English Warehouse Herren-Bazar Magasin anglais

Grosses Lager sämtlicher 4115

Herren-Artikel

Hüte, Schirme, Wäsche, Handschuhe, Cravatten &c. &c.

Specialität: Englische Artikel für Herren.

Wiesbaden Rosenthal & David

Langgasse 31. Langgasse 31.

Reise- & Jagd-Artikel.

Bade-Artikel.

Tapisseries & Nouveautés

E. L. Specht & Cie.,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs, Sr. Majestät des Königs von Griechenland, Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Carl von Preussen, Ihrer Kgl. Hoheit der Frau Landgräfin von Hessen, Prinzessin von Preussen. 4312

Grösstes Magazin in Handarbeiten.
Reichste Auswahl. — Täglich Neuheiten.

An demselben Tage, wo die Gesellschaft nach Memel abreiste, verschwand der Geiger mit dem jungen Mädchen.

Drei Jahre später schlich an einem stürmischen Märzabend in Hamburg eine hustende müde Gestalt durch die Dammthorstrasse der inneren Stadt zu. Es war Stephanie, welche, durch Zufall nach Hamburg verschlagen, an den verschiedenen Bühnen als Souffleuse für Erkrankte aushalf, da ein beginnendes Siechthum der Brust ihr verbot, diesen Beruf fortwährend auszuüben. An der Ecke der Fuhlenwiete sich erschöpft an eine Mauer lehnd, fuhr sie plötzlich empor, denn dicht unter der Laterne las sie auf grossen Plakaten Kurt's Namen. Er wollte in der nächsten Woche hier Concerte geben.

Keine Bitterkeit der Scheu, ihm zu begegnen, wandelte sie an, sondern die jähe Ueberlegung: „Nach Joachim und Wieniawski, die in rascher Folge hier waren, kann der wenig bekannte junge Mann nicht zur Geltung kommen. Von seinem ersten Auftreten in Hamburg“ — damals tonangebender als Berlin — „hängt Alles ab“. Sie hatte zwar einigemal Günstiges von ihm aus Provinzialstädten gehört, doch sie wusste zu genau, dass Alles von dem Erfolge in Hamburg abhängt. „Und er verdient Glück!“ Sie flüsterte es vor sich hin und ein seliges Lächeln glitt über die welken Züge.

„Es ist nichts, lieb Herzchen!“ beruhigte sie die erwachende Kleine, welche ängstlich auf das todtblasse Gesicht starrte, das sich über ihr Bett beugte. „Schlaf nur! Auch ich will Kraft sammeln, denn ich habe morgen Comödie zu spielen.“

Man gab im Stadt-Theater das „Teufels Antheil“ mit einer Gastin, welche „zog“. Der viele Dialog in dieser Oper, kritisch für die meisten Sänger, macht des Souffleurs Mitwirkung in hohem Grade wichtig. Nach dem dritten Zwischenact klopfte der Capellmeister vergeblich, kein Vorhang ging empor. Endlich trat mit verlegener Miene der Regisseur aus der Seite an die Rampe und verkündigte: „Das geehrte Publikum ist um etwas Geduld ersucht. Unserer Souffleuse ist ein Unwohlsein zugestossen, über

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

4139

Philipp Dill.

Restauration ersten Ranges
Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
Französische Küche

Vorzügliche Weine
desgleichen **Kaffee, Thee und Chocolate**
Diners & Soupers a part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4. 50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

Importirte Havana-Cigarren

von Mk. 15 an per 100 Stück empfiehlt in aussergewöhnlicher Auswahl
Filiale: **J. C. Roth,** Wilhelmstrasse 42a, Ecke der Burgstrasse. 4145

dessen Ursache sie beim Hinwegtragen mich dringendst bat, den Herrschaften Mittheilung zu machen. In der Zwischenpause ist ihr ein Zeitungsblatt in die Hand gekommen, wo unter den untergegangenen Booten auch das in Besitz des morgen hier concertirenden Geigers befindliche verzeichnet sein soll. Sie stammelte weiter etwas von Lebensretter und Verpflichtung, woraus sich die Theilnahme der Frau erklären lässt. Uebrigens ist bereits nach Ersatz geschickt.“

Der letzte Act hatte trotz der Gastin ein böses Schicksal, denn von den Logen bis zu den Gallerien schwatzte und flüsterte man einzig von dem bisher ganz obscuren Virtuosen. „Was, ein Schiffseigenthümer?“ — „Ja, und verschmäht jede Reclame!“ — „Ah, darum haben wir so gut wie nichts von ihm gehört!“ — „Und ein Schiffseigenthümer muss entschieden etwas Besonderes, etwas Gewaltiges in seinem Spiel haben.“ Und nun beeiferte man sich schon am Abend, Billetbestellungen zu machen. Hiess es doch schon am Ende der Vorstellung, dass der Mann seine Einnahmen stets zu wohlthätigen Zwecken verwende und nebenbei unerhört Gutes thue.

Kein Wunder, dass am Abend das ausverkaufte Haus andachtsvoll dem wirklich vorzüglichen Spiel Kurt's lauschte, so athemlos, dass das pfeifende Husten der armen Frau in der äussersten Saalecke Missetimmung erregte. Wer kümmerte sich darum, dass sie, der ungeheueren Aufregung erliegend, am Schluss ohnmächtig nach dem nächsten Krankenhause geschafft wurde! Erst als Kurt sowie seine Begleiterin, die schöne Dame, welche seine Liedercompositionen vorgetragen, einst die hilflose Schwester der Souffleuse, nach und nach über den eigentlichen Grund ihres Erfolges ins Klare kamen, da ahnte der Geiger den Zusammenhang.

Sie hatten sich nur mit Mühe der Gesellschaft entziehen können und der Morgen dämmerte durch die hohen Fenster ihres Hotelzimmers, als die Sängerin die Hand auf die Schulter des Mannes legte, welcher abgewandt dem durch die einsamen Strassen hinbrausenden Winde zu lauschen schien.



Dienstag, den 27. November, Abends 8 Uhr,
im weissen Saale:

SOIRÉE des Illusionisten Herrn Buatier,

Königlich Niederländischer Hofkünstler.

Vorträge und Experimente auf dem Gebiete spiritueller Illusionen.

PROGRAMM.

I. Theil.

1. Marsch.
2. Ouverture.
3. Eine Expedition durch die Luft.
4. Das wandernde Ei.
5. Sein und Nichtsein, oder der Höhepunkt der Fingerfertigkeit.
6. Der Fahrenregen.
7. Chapeau de Buatier.

II. Theil.

8. Musikstücke.
9. Der Kopf des Ibycus.
10. **Der mysteriöse Vogelbauer** (mit 2 lebenden Canarienvögeln), welcher in freier Hand, inmitten der Zuschauer, verschwindet.
11. Der Diamagnetismus.
12. **„Das grüne Haus“**, ein räthselhaftes Experiment (Original).

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 3 Mark; II. reservirter Platz: 2 Mark;
Nichtreservirter Platz: 1 Mark.

Städt. Cur-Direction: F. Heyl.

Echt

Professor Dr. Jäger's Normal-Unterzeuge
und Strümpfe für Damen und Herren

Schirg & Cie.,

Webergasse 1.

4591

Restaurant Jacob Ditt, Kirchgasse 40.

Table d'hôte 1 Uhr.

4292

„Du willst also wirklich die Dummheit begehen, sie aufzusuchen? Wir senden ihr eine Summe Geld, damit ist ihr vollkommen gedient.“ — „Die damalige Dummheit, Dich kommen zu lassen hat mich ihr geraubt. Mag es immerhin eine sein, die mich wieder zu ihr führt.“ — „Kurt, nimm jenes Wort zurück!“ rief erbittert die Frau.

Für den Renevollen, der um einen schönen Leib eine schöne Seele verloren hatte, war das entzückende Bild des Weibes verloren, denn eine dürftige, unschöne Gestalt stand zwischen ihm und ihr und lähmte seine Zunge. „Kurt!“ stöhnte jene noch einmal. Dann blieb er allein im Gemach. Die aufgehende Sonne sah ihn noch ans Fenster gelehnt und sah ihn später am Sterbebette der Souffleuse.

Man hatte das Kind, welches in Weinkrämpfe gefallen war, hinweggebracht; jetzt zog sie ihn an sich. „Klage Dich nicht an“, hauchte sie. „Bin ich nicht glücklich, dass ich nicht umsonst gelebt habe? Der Welt und der Kunst habe ich Dich geschenkt. Mein Kind wirst Du versorgen. Meine Schwester.“ — sagte sie fragend.

„Hat sich heute von mir getrennt.“

Mit einem schluchzenden blonden Mädchen an der Hand schritt wenige Wochen später der gefeierte Geiger zum Grabe Stephanien.

Niedermann „Zürcher Post“.

Allerlei.

Wiesbaden, 27. Nov. Wie wir uns bei dem ersten Auftreten des Illusionisten Herrn Buatier, Königlich Niederländischer Hofkünstler, zu überzeugenden Gelegenheiten hatten, überragen seine Leistungen auf dem Gebiete der Magie die bis jetzt dahier erlebten derartigen Productionen um ein Bedeutendes. Frei, unmittelbar vor dem Publikum stehend, mit entblößten Armen führt er seine Pièces aus. Eine geradezu verblüffende Wirkung



Cyklus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 30. November, Abends 7 1/2 Uhr:

III. CONCERT.

Mitwirkende:

Herr **Theodor Wachtel,**

Königl. Kammersänger

und das auf ca. 60 Musiker verstärkte städtische
Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn

Louis Lüstner.

Pianoforte-Begleitung: Herr **Benno Voigt.**

PROGRAMM.

1. Zum ersten Male: „Ein Tag in Sorrent“, Symphonie in Es-dur (Manuscript) Freudenberg.
2. Arie: „Komm, o holde Dame“ aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
Herr **Th. Wachtel.**
3. Ouverture (No. 3) zu „Leonore“ Beethoven.
4. Arie: „Du meiner Väter Hütte“ aus „Tell“ Rossini.
Herr **Th. Wachtel.**
5. „Fee Mab“, Scherzo aus der dramatischen Symphonie „Romeo und Julie“ Berlioz.
6. Drei Lieder mit Pianoforte:
a) In der Fremde Seldeneck.
b) Klagen ist der Mond gekommen Pfeffer.
c) Liebesbote
Herr **Th. Wachtel.**

Eintrittspreise:

I. reservirter Platz: 4 Mark; II. reservirter Platz: 3 Mark;
Gallerie 2 Mark.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass nur noch wenige reservirte Plätze für den Concert-Cyklus zum Cassen-Verkauf vorhanden sind.

Nichtreservirte Plätze im Saale sind überhaupt nicht mehr frei. Die Abonnementskarten für **nichtreservirte Plätze** gelten **nur für den Saal, nicht für die Gallerie.**

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

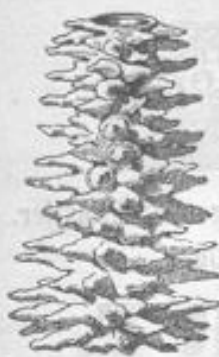
übte „das grüne Haus“. Diese Glanznummer seines Programmes, ebenso das Verschwinden eines Vogelbauers mit zwei lebenden Canarienvögeln, wird Herr Buatier ausser Anderem auch heute Dienstag Abend zur Ausführung bringen. Die Soirée, welche um 8 Uhr Abends beginnt, findet im weissen Saale des Curhauses statt und dürfte sich eines grossen Besuches zu erfreuen haben. Das ausführliche Programm geht aus dem Annoncentheile dieses Blattes hervor.

Ein Bleistift. Eine recht pikante Scene spielte sich in Paris dieser Tage in der Bibliothèque national in einem der auf die Rue Richelieu hinausgehenden Lesesäle ab. Der Herzog von Aumale arbeitete an einem Tische und dicht daneben machte Jules Vallès, der struppige Chefredacteur des „Cri du Peuple“, in einem Bande des Dictionnaires Larousse blätternd, eifrig Notizen. Plötzlich wandte sich der Herzog, wie Hilfe suchend, nach allen Seiten, er hatte die Spitze seines Bleistiftes abgebrochen und ermangelte wahrscheinlich eines Federmessers, um die Bleifeder aufs Neue zu schärfen. Ehe aber noch der Duc d'Aumale sich an einen der Saaldiener hätte wenden können, holte Jules Vallès, der mit seinen Falkenaugen den Vorgang sofort bemerkt hatte, aus seiner Westentasche einen Crayon Sarah Bernhardt hervor und legte ihm mit einem lebenswürdigen „Voilà monsieur“ auf den Platz seines aristokratischen Nachbarn. Der Herzog beeilte sich, mit höflichem Dank zu acceptiren. Das Drolligste aber ist, dass der Duc d'Aumale in der Zerstreuung später den revolutionären Bleistift in die Tasche steckte, sich eine Havana anzündete und gemächlich davonging. Wenn nur der Verfasser des „Insurgé“ dies nicht dazu benutzte um in seinem Blatte ein neues Argument gegen das Haus Orleans zu schmieden.

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
25. Nov. 10 Uhr Abends	744.5.	+ 7.4.	67 %
26. „ 8 „ Morgens	743.3.	+ 6.5.	89 „
2 „ 2 „ Mittags	742.6.	+ 9.6.	91 „

25. Nov. Niedrigste Temperatur + 4.4, höchste + 8.6, mittlere + 7.0.
Allgemeines vom 26. November. Sonntag leicht bedeckt, theilweise heiter, still, angenehme Luft und Wärme; Abends und Nachts bedeckt, still; heute Morgen dicht bedeckt, feiner Regen, still.
Maier.



Specialität!
Baumkuchen
von 5 M. an bis 120 M.
in der
Hof-Conditorei
von
Gust. Lehmann
gr. Burgstr. 14.
(Versandt
nach allen Gegenden.)

Antiquitäten

und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.

N. Hess, alte Colonnade 44,
Hoflieferant S. M. d. Kaisers und S. K. H.
4419 des Landgrafen von Hessen.

S. Eichelsheim-Axt

Confection — Kleidermacherin —
Dress-Macker

(I. Etage) **39 Langgasse 39** (I. Etage.)
empfiehlt sich in Anfertigung sämtlicher
Damen-Toiletten. 4107
Prompte und reelle Bedienung.

Hotel Dasch

Wilhelmstrasse 24. 4708
Elegant möblierte Wohnungen ver-
schiedener Grösse.
Einzelne Zimmer. — Pension.

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familienpension, Bäder im Hause, schöner
schattiger Garten. 4381

Möblierte Villenwohnung
4709 mit Küche,
dicht am Curhause und Park. Sechs Zimmer
Mansarde &c. Näheres **Grünweg 4**.

Bierstadter Felsenkeller

Bierstadter Strasse No. 21.
5 Minuten vom Curhause. Grosser schattiger
Garten mit herrlicher Fernsicht.
Vorzügliche Biere und Weine
Ausgezeichnete Küche — Reelle Preise.
4228 **Chr. Hoeck.**



In Villa „Maria“ auf der Adolfs-
höhe sind Bel-Etage und oberer Stock
mit Gartenabteilungen und Stallung, ganz
oder getrennt, zu vermieten, auch können
Miether Pferde und Wagen gestellt erhalten.
Näheres daselbst bei **Carl Neubronner**.
4473

Gesangsunterricht erteilt **Franz**
Professor **Claus-Schäfer**, früher K. K.
Hofopernsängerin in Wien, dann Gesang-
lehrerin am Conservatorium zu Leipzig,
Bahnhofstrasse Nr. 4, I. Stock. 4508

Untericht im Zeichnen, in der
Aquarell- u. Oelmalerei wird
von einem auf langjährige Erfahrung ge-
stützten Lehrer in und ausser dem Hause
erteilt. Näh. **Bleichstrasse 1**, Parterre,
von 2—4 Uhr Nachmittags.
4749 **J. Reyher, Maler.**

Villa, am Curhaus, Verkauf
C. H. Schmittus, Bahnhofstr. 8. 4671

Wilhelmsplatz 6. Familien-Pension

von **E. Weyers**
sind noch einige möblierte Zimmer zu ver-
mieten. 4752

Friedrichstrasse 2, erste Etage, am Curpark.

Herrschäftlich möblierte ger.
Familienwohnung zus. od. getheilt
zu verm. Mit oder ohne Pension.

Villa Speranza, Parkstr. 3,

Möblierte Zimmer mit Pension. 4731

Dr. med. Elvenich, pract. Arzt,

speciell für Gehör- und Augenranke.
Bahnhofstrasse 4. 4552
Sprechstunden von 9—12, 2 4 Uhr.

Villa Sonnenbergerstr. 18

(Leberberg 8),
fein möblierte Zimmer mit und ohne Pension,
grosser Garten, Balkon, Thermal- & künst-
liche Bäder, billige Preise. 4244

Reitpferde stehen zu vermieten.
Näheres Exped. d. Bl. 4490

Junge Mädchen,

die sich in der **Führung des Haus-**
haltes zu vervollkommen wünschen und
damit zugleich einen **angenehmen**
Landaufenthalt verbinden wollen,
finden gegen mässige **Pension Auf-**
nahme bei **Frau Luise Rose** in
Laubach (Oberhessen). 4751

Villa Monbijou, Parkstrasse 7,

gleich am Curhause gelegen, sind noch
fein herrschaftlich neu eingerichtete
Familien-Wohnungen, sowie auch
einzelne Zimmer sofort abzugeben.
Auf Wunsch auch Pension. 4735

Villa „Prince of Wales“,

Frankfurterstr. No. 16.
FAMILIEN-PENSION
Family-Pension. 4687

Villa Rosenkrantz

(Leberberg 12.)
Elegant möblierte Wohnungen verschiedener
Grössen. — Pension. 4747

Villa Parkstr. 15

und
Villa PANORAMA.
Comfortably furnished rooms with board.
15 Parkstr. 15.
Bequem möblierte Zimmer mit guter
Pension. 4199

Einzelne Zimmer in der Mansarde
und Parterre 15—30 Mk. mit Pension
50—120 Mk. monatlich. Näheres in der
Exped. dieses Blattes. 4500

Bei einem Arzte schön möblierte
Zimmer, I. Etage, mit oder
ohne Pension zu vermieten.
Wo? sagt die Expedition d. Bl. 4553

Eine in den feinsten Handarbeiten geübte
Dame bietet ihre Beihülfe zur **An-**
fertigung von Weihnachtsges-
chenken an. Zu erfragen in der
W. Roth'schen Buchh., Webergasse 11.
4728

Zur Nachricht für die Curgäste.

Aerzte. — (alph.).		Adresse.		Sprechstunden		Aerzte. — (alph.).		Adresse.		Sprechstunden	
				V.-M.	N.-M.					V.-M.	N.-M.
Hofrath Dr. E. Alefeld, dirigirender Arzt der Elisabethen-Anstalt, Kinderarzt.		Louisenstr. 33.		9—10	2—3	Dr. Lange.		Kirchgasse 25.		—	—
Dr. A. Albrecht.		Adelheidstrasse 2.		8—9	2—3	Dr. G. Lehr, Arzt der Curanstalt Nerothal.		Curanstalt Nerothal		—	2½—3½
Sanitätsrath Dr. Aschendorf.		Louisenstrasse 33.		10½—12	—	Dr. F. Lemke, Spezialarzt für chirurgische Krank-		Friedrichstr. 5a.		8—10	3—4
Dr. Becker.		Ecke der Lang- u.		—10	2—3	Geh. Sanitätsrath Dr. Märklin.		Mainzerstrasse 2		8—9	—
Dr. L. Berna.		Webergasse 32.		—	2—3	Dr. H. Mahr.		Berliner Hof.		—	3—4
Dr. Ernst Bickel.		Wilhelmstrasse 22.		10—11	3—4	Dr. Marc, dirigirender Arzt der Wasserheilanstalt		Dietenmühle		9—11	—
Dr. Gustav Bickel, Medicinalrath u. Kreisphysikus.		Rheinstrasse 45.		8—9	2—3	Dr. Carl Meurer, Augenarzt. (Sprechstunden nur		Rosenstrasse 12		9—12	—
Dr. Brauns, pract. Arzt		Adelheidstrasse 12		—10	2—5	an Werktagen.)		Friedrichstrasse 15		18—9	2—4
Für Frauenkrankheiten		Schwalbacherstr. 22		8—10	—	Dr. Mittenzweig, Oberstabsarzt a. D., Chirurgie		Friedrichstr. 7.		9—10	2—4
Sanitätsrath Dr. Max Cohn, Hofarzt bei der Kgl.				—	2—3	und Massirkur.					
Schloss-Verwaltung.		Wilhelmstrasse 32.		—	3—4	Dr. Mordhorst.		Bierstadterstr. 4		7—12	—
Dr. Fried. Cuntz Geburtshilfe u. Frauenkrankheit.		kl. Burgstr. 9.		8—10	3—4	Dr. C. W. Müller, Grossh. Oldenburg. Leibarzt und		Tannusstrasse 30.		10—11	2—4
Dr. W. Cuntz.		Michelsberg 32.		11—12	2—3	Sanitätsrath (Electrotherapie u. Nervenkrankheiten)					
Dr. F. Cramer.		Friedrichstrasse 17		—	2½—3½	Dr. Arnold Pagenstecher, Sanitätsrath.		Tannusstrasse 59		9—11	3—4
Dr. Diesterweg, Sanitätsrath.		Emserstrasse 1a.		—	2—3	Dr. Hermann Pagenstecher, Augenarzt und		Adolphstrasse 5.		—	2—4
Dr. Elenz, Oberarzt des städt. Krankenhauses.		Tannusstr. 20.		—	2—4	Director der Augenheilanstalt.		Wilhelmstrasse 4		—	3—4
Dr. Elvenich, pr. Arzt, Spec.: Augen- & Gehörarzt		Bahnhofstrasse 4.		9—12	2½—4	Dr. August Pfeiffer.		Schützenhofstr. 7		—	2—3
Dr. Fleischer, Sanitätsrath u. Kreisphysikus a. D.		Friedrichstr. 23.		9—11	2—4	Dr. Emil Pfeiffer.					
Dr. Flothmann, pract. Arzt.		Langgasse 31		8—9	2—3	Dr. Ed. Ricker, Sanitätsrath.		Kirchgasse 23.		9—12	—
Dr. Fragstein v. Niemsdorff. Nervenkrank-						Dr. Ritterfeld-Confeld, Arzt für Nerven-, Unter-		Ecke der Tannus-		—	3—4
heiten, Electrotherapie.		Nicolasstr. 9.		10—11	2—3	leibs-, Haut- und Geschlechtskrankheiten. (Massage,		und Querstrasse.			
Dr. W. Frech.		Langgasse 6.		—	2—3	Electricität.)		Müllerstrasse 9.		bis 8.	3—4
Dr. Ernst Fritze jun.		Tannusstrasse 6.		—	2—3½	Dr. B. Rolles.		Geisbergstr. 17.		—	2—4
Dr. Max Genth.		Marktstrasse 6.		—	3—4	Hofrath Dr. Heinr. Roth.		Rheinstr. 54.		9—10	—
Dr. Carl Graefe, pr. Arzt.		Kranzplatz 1		—8	2—3½	Dr. Sachs, Ober-Stabsarzt a. D.		Friedrichstrasse 34.		—	2—3
Dr. Fried. Greiss.		Emserstrasse 3.		—	2½—3½	Dr. O. Saemann, Arzt für Hals-, Brust- und Ge-		Tannusstrasse 6.		—	2—3
Dr. Franz Hartmann, Sanitätsrath.		Friedrichstrasse 29		—	2—4	hörkrankheiten.		Emserstrasse 9		8—9	3—4
Dr. Heinrich, Arzt für Hals- u. Brustkrankheiten		Adelheidstrasse 4		—10	2 3	für Unbemittelte Dienstag und Freitag		Elisabethenstr. 4.		9—10	—
Dr. Held, Spezialarzt für Obren-, Nasen- & Halsranke		Tannusstrasse 5		9—11	2—4	Dr. Louis Seyberth.		Nicolasstrasse 8		8—9	3—4
Dr. A. Hempel (Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten)		Louisenstrasse 9.		10—11	2—3	Dr. med. F. Staffel, Arzt, Inhaber und Leiter einer		gr. Burgstr. 2.		7—8	2—3
Dr. Hennicke, Stabs- u. Abth.-Arzt.		Bleichstrasse 27		8—9	2½—4	orthopädischen und heilgymnastischen Anstalt.		Mainzerstrasse 3.		7—8	2—4
Dr. Ludw. Herz.		Oranienstr. 14		8—9½	2—4	Dr. Thilenius, homöopath. Arzt.		Tannusstrasse 9.		8—9	2—3
Dr. med. Heubaob, pract. Arzt.		Emserstrasse 12.		—	1—2	Dr. Rob. Velten.		Wilhelmstrasse 11.		—	3—4
Sanitätsrath Dr. Carl Heymann.		Wilhelmstrasse 16.		—	2½—4	Dr. Adolf Voigt.		Wilhelmstr. 2		9—11	—
Dr. E. Hoffmann.		Kirchgasse 10.		—	2—3	Dr. Johannes Walter (Arzt für Frauenkrankheiten)					
Dr. Franz Hoffmann.		Elisabethenstr. 3.		—	2½—3½	Sanitätsrath Dr. Ludw. Wilhelmi (Anwendung von		Wilhelmstrasse 14		9—12	2—4
Dr. v. Hoffmann. Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten		Rheinbahnstrasse 5		11½—1	—	Electricität in den Nachmittagstunden.)		Wilhelmstrasse 18		8—12	2—6
Dr. A. Huth.		Sonnenbergerstr. 20		bis 8	3—4	Dr. Wibel.		Tannusstrasse 18		9—2	4—6
Dr. J. Kempner, Augen-Arzt und Besitzer von						Dr. Wiegand.		Helenenstr. 18		10—1	2—6
Dr. Kempner's Augenklinik.		Rheinstrasse 47.		9—11	3—4	Dr. O. Ziemssen.					
für Unbemittelte Montags, Mittwochs u. Freitags				8—9		Zahnärzte.					
unentgeltliche Consultation u. Behandlung.		Rheinstr. 30 (Ecke		—	3—4	Dr. Anna v. Doemming, American Dentist.					
Hofrath Dr. G. Koch, Arzt der Elisabethen-Anstalt,		der Moritzstrasse).		8—9		Dr. R. Walther.					
Kinderarzt.		Rheinstrasse 13.		—	3—4	Dr. Geo. Hofmann, American Dentist.					
Dr. M. Kranz, M. R. C. S. Homoeop. Poliklinik.		Tannusstr. 28.		bis 9	12—1	Kratziger, pract. Zahnarzt					
Privat. für Frauen und Kinder.											
Hofrath Dr. H. Kühne.											